



THEMA:

Sprechen Sie Wolof? –

Interkulturelle und sprachliche Herausforderungen und Lösungsansätze im Arbeitsalltag

SEMINAR 03

Menschen aus verschiedensten Ländern sind als Mitarbeitende tätig oder werden als Patient*innen, Klient*innen und Angehörige versorgt. Doch wenn kulturelle Prägungen auf Sprachbarrieren, Zeitdruck und Stress stoßen, kann es ungewollt auf beiden Seiten zu Missverständnissen, Unzufriedenheit und Belastungen kommen: eine Sozialarbeiterin kann sich mit Angehörigen sprachlich nicht verständigen; eine Mitarbeiterin fühlt sich von einem Angehörigen rassistisch beleidigt; die Abschiebung eines Patienten ohne gesicherten Aufenthaltsstatus belastet ein ganzes Betreuungsteam. Dies sind nur einige von vielen Beispielen für belastende Situationen in einem interkulturellen Arbeitsumfeld. Die Fortbildung möchte Sie dabei unterstützen, die Herausforderungen in einem zunehmend sprachlich und kulturell vielfältigeren Arbeitsumfeld besser bewältigen zu können. Solides Hintergrundwissen und das Einüben praktischer Verhaltensweisen bei interkulturellen Missverständnissen und Konflikten sowie hilfreiche Tipps und Übungen in der Arbeit mit Dolmetschern sollen dazu beitragen, mögliche schwierige Situationen im Umgang mit Patient*innen / Klient*innen, Angehörigen, Kolleg*innen oder Vorgesetzten besser zu verstehen und besser zu bewältigen. Die zwei Fortbildungstage sind offen für alle Berufsgruppen, die beruflich mit Men-

schen mit Flucht- oder Zuwanderungsgeschichte zu tun haben.

ZIEL/INHALT:

In der Fortbildung geht es neben der Vermittlung relevanter Wissensinhalte um die Stärkung von Fertigkeiten im Umgang mit kulturell und sprachlich schwierigen Situationen und die Selbstreflexion interkultureller Begegnungen im Kontext der Behandlung/Beratung.

THEMENSCHWERPUNKTE:

- Bedeutung von kultursensibler Versorgung/Beratung
- Migrationsspezifische Belastungen und Ressourcen
- Fremdheitserfahrungen im beruflichen Kontext
- Umgang mit sprachlichen Barrieren
- Arbeit mit Dolmetschern
- Interkulturelle Öffnung und Angebote der Gesundheitsversorgung in Schleswig-Holstein
- Austausch und Vernetzung

ZIELGRUPPE:

Alle Fachkräfte im Bereich Soziales / Gesundheit, die Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte versorgen.



REFERENT:

Prof. Dr. Mike Mösko, Hamburg
Psychologischer Psychotherapeut,
Professor für Klinische Psychologie
an der Hochschule Magdeburg-Stendal,
Leiter der Arbeitsgruppe Psychosoziale
Migrationsforschung am Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf, Vorsitzender des Vereins
SEGE-MI Seelische Gesundheit Migration
und Flucht e.V., Fachexperte für Gesundheit
des Integrationsbeirats der Freien und
Hansestadt Hamburg

TERMINE:

Mittwoch 06. März 2024
9:30 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag 7. März 2024
9:30 Uhr - 16:30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT: Tourist-Info,
Dünenweg 7, Pelzerhaken

TEILNAHMEBEITRAG:

290,- € für beide Tage
inklusive Verpflegung

ANMELDUNG:

Bis 09. Februar 2024